

den 1. Januar 30.

Lieber Georg ! *Merp*

Einen besseren Neujahrs-Anfang hätten wir uns ja gar nicht wünschen können als den, den uns die Post mit deinem guten Briefe brachte. Und nun hat mir Lollo soeben deinen Vortrag über das Predigtamt vorgelesen und die gute Stunde soll benützt sein um ihn dir mit herzlichem Dank zurückzugeben. Von einer Abschwächung meines Hornstosses durch die Nachbarschaft mit diesem deinem Opus kann schon gar keine Rede sein. Ich habe den Vortrag durchaus gerne gehört und mich wieder einmal an deiner plastischen Art die Dinge zu sagen und mit Selbsterlebtem zu würzen, gefreut. Ich wüsste nicht, was ich dagegen anzumerken hätte, ausser, dass der Druck aussergewöhnlich schlecht ist und genauester Revision bedürftig wird. - Inzwischen habe ich Quousque tandem.. Wilhelm Stählin und zwei hiesigen Pfarrern samt ihren Frauen, die wir an einem Abend bei uns hatten, vorgelesen und das erste Längerwerden der Gesichtter bei diesen ungewohnten Tönen auf mich wirken lassen. Die Sache mit dem Titel beruht - diese Ausnahme in der Kraft deines Gedächtnisses für solche Dinge bestätigt natürlich nur die Regel - auf einen kleinen Irrtum. Es handelte sich, wie du leicht feststellen kannst, bei Martin Werner nicht um Cicero sondern (wenn ich nun nicht irre) um Vergil und auch die Pointe der beiden Zitate ist entschieden eine andere. - Gestern habe ich die Dissertation von W. Miesel über "Die Abendmahllehre Calvins im Lichte seiner letzten Antwort an Westphal" recensiert und mit dem Antrag auf "Sehr gut" an meine Kollegen weitergegeben. Die Sache ist wirklich sehr gut und wird, wie ich in meinem Referat sagte, eine neue Verständigung über den Sinn und die Haltbarkeit der lutherischen Abendmahllehre als Gegenstück fast unvermeidlich machen. Es wird aber nicht leicht sein und billigen Kaufes werden etwa Althaus und Genossen nicht wegzommen, wenn sie sich gegenüber dieser wohl dokumentierten und einleuchtend durchgedachten Aufrollung der reformierten Fragestellung halten wollen. Für die Kaisersche Sammlung sei dieses Produkt jetzt schon angemeldet. Ich werde darüber ganz besonders froh sein. Ob ich die den Marburger Vortrag für Z.d.Z. geben kann, das fragt sich noch. Ich kann erst jetzt an diese Aufgabe herangehen und weiss wirklich noch nicht, ob ich diese schwierige Materie über den in der Vorlesung erreichten Stand hinaus soweit zu fördern in der Lage bin, dass es mir Freu

de machen wird, das Ergebnis drucken zu lassen.  
Behüt dich Gott lieber Georg, in diesem neuen Jahr. Was wissen wir,  
was es uns Allen bringen und in welcher besondern Weise es uns  
schwer werden mag. Je Älter man wird, umso mehr empfindet man, wie  
gründlich Übel man dran wäre, wenn man sich selbst und alle Andern  
nicht der Hut Gottes anempfehlen dürfte.

Von Herzen Dein